



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Betreff:

Resolution des Rates der Stadt Hagen

Beratungsfolge:

05.10.2017 Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Siehe Anlage.

Kurzfassung

Entfällt

Begründung

Siehe Anlage.



DIE LINKE.



Resolution des Rates der Stadt Hagen

Der Rat der Stadt Hagen appelliert an Geschäftsführung und Aufsichtsrat von ThyssenKrupp, im Rahmen der geplanten Fusion mit dem indischen Stahlkonzern Tata sowohl die Konzernstandorte als auch die Arbeitsplätze zu erhalten.

Die Belegschaft, die Betriebsräte und die IG Metall wehren sich gegen die Fusion und kämpfen für die Wahrung ihrer Arbeitnehmerrechte. Nach allem, was bisher bekannt wurde, enthält die Vereinbarung große Risiken. Schon jetzt seien 2 000 Arbeitsplätze bei ThyssenKrupp in Gefahr. Es wird befürchtet, dass die Fusion der Einstieg in einen massiven Stellenabbau sein könnte.

Betroffen sein könnten auch die rund 950 Mitarbeiter am ThyssenKrupp-Standort Hohenlimburg. Das Unternehmen ist Spezialist für kundenspezifische Anwendungen, bei denen auch kleine Losgrößen wirtschaftlich gefertigt werden. Hauptabnehmer sind die Hagener Kaltwalzunternehmen sowie die Automobil- und Zuliefererindustrie.

Betriebsrat und IG Metall hatten am 22. September zu einer Großdemonstration in Bochum aufgerufen, auf der 7 000 Teilnehmer gegen die Fusionspläne und für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze demonstrierten.

Der Rat der Stadt Hagen erklärt sich mit den ThyssenKrupp-Arbeitnehmern und deren Familien bei ihrem Kampf um den Erhalt aller Arbeitsplätze solidarisch.